

MENSCH, HANNOVER

Sie kennen auch spannende Menschen in Hannover? Haben Sie Anregungen oder Kritik? Dann erreichen Sie das Autorenteam per E-Mail an mensch@neuepresse.de oder sonntags bis freitags unter 0511 / 51 01 22 65.



Heute mit **Andreas Voigt**

Ein Bier auf einmal Afrika und zurück

Uwe Thomas Carstensen umfliegt den Schwarzen Kontinent und spendet für die Welthungerhilfe

VON ANDREAS VOIGT

Erst mal ein „Herri“. So viel Zeit muss sein. Jemand hat den beiden Piloten eine Flasche von Hannovers Traditionsbier aus Herrenhausen gereicht, das die beiden Männer nun genüsslich an ihren Mund führen. „Herri“ ist Landebier. Landebier – so haben Hobbyflieger Uwe Thomas Carstensen (64) und sein Co-Pilot Martin Grohgan (60) das Getränk genannt, das sie sich nach jedem Zwischenstopp genehmigen. Auf 30 Landungen haben es die beiden in den vergangenen knapp drei Monaten während ihrer Afrika-Umrandung gebracht. Gestern kamen die Hannoveraner zurück.

Nach knapp 30 000 Flugkilometern setzte ihre Cessna T206H um kurz vor 15 Uhr auf einer Nebenlandebahn am Flughafen Langenhagen auf. Aus dem „Rosen-Flieger“ steigen glückliche Menschen. „Es war von Anfang an eine gute Reise. Wir haben viele Menschen gesehen in verschiedenen Farben. Und wir haben einen afrikanischen Kontinent kennengelernt, der unruhige Zeiten erlebt und auf dem viel passieren wird. Aber im Positiven“, sagt Uwe Thomas Carstensen. Im Arm hält er seine beiden Enkelinnen, die der Hobbypilot in all den Wochen am meisten vermisst hat. Neben seiner Frau Maria natürlich, die aber doch irgendwie

immer mit dabei war. Die weiße Cessna hatte Carstensen nämlich mit Rosen beklebt – Liebesbeweis für die Ehefrau daheim. Deswegen der Name „Rosen-Flieger“.

Carstensen hat die Luft-Expedition nach Afrika angetreten, um sich vor Ort über Projekte der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) zu informieren, die das Ehepaar über seine MUT-Stiftung seit Jahren unterstützt. Er landete unter anderem in Äthiopien, Uganda, Tansania, Kenia, war im Süden Malis und im Senegal. Nach der Rückkehr gestern überreichten Uwe Thomas und Maria Carstensen der DSW einen Scheck in Höhe von 80 000 Euro. Die Summe will die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung vor allem für Jugendclubs in Afrika verwenden, in denen sie Aids-Aufklärung betreibt und über Verhütung informiert.

Alles in allem also eine Wohltätigkeitsreise, aber eine mit Gefahren. In Uganda machte ein Tropengewitter der Crew zu schaffen, in Namibia zwang ein Sandsturm sogar zum Weiterflug. Algerien haben die beiden wegen der Unruhen gleich ganz von der Landkarte gestrichen. Strapazen, die sich voll und ganz gelohnt haben. Davon ist Co-Pilot Martin Grohgan felsenfest überzeugt: „Vor 15 Jahren habe ich Uwe das Fliegen beigebracht. Heute ist er mein Freund.“



PROST: Uwe Thomas Carstensen (links) und Co-Pilot Martin Grohgan genehmigen sich nach der geglühten Landung ein „Herri“. Foto: von Dittfurth

Übrigens ...

Neues von Pflieger

Heute besucht Designerin Caren Pflieger (modelte unter anderem für Estée Lauder und schuf das Sieben-Teile-Set für die Erfolgsfrau) von 11 bis 18 Uhr das **Freiwilligenzentrum Hannover** an der Karmarschstraße 30-32. Sie verkauft Stücke ihrer Kollektion „Day Basics“ zu Sonderpreisen, 20 Prozent des Erlöses gehen ans Freiwilligenzentrum. Anmeldung: 0511/30 03 44 77.

Piquardt pflanzt

Nein, im Ernst-August-Carree hätten sie keine Chance mehr gehabt, die vier alten Olivenbäume, sagt Jürgen Piquardt (69), als er sie gestern mit einem Gärtnerenteam verpflanzte. Zwei der Bäume seien genauso eingegangen wie die

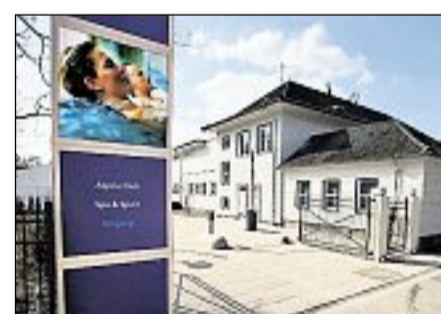


OLIVENBAUER: Jürgen Piquardt. Foto: Decker

Palme, die beiden weiteren Pflanzen will er aber retten. „Die kommen zu mir ins „Paradies“ in Ricklingen – ins Olivenaltersheim! Da versuche ich sie aufzupäppeln.“ Der Gastronom hat Erfahrung mit den Bäumen, in der Provence unterhält er selbst einen Hain mit 267 Öl-bäumen. Von da stammt auch das Öl, das er im Paradies benutzt. Als Ersatz fürs Ernst-August-Carree hat er im Auftrag der Frankfurter **ING Real Estate Investment Management** für einen fünfstelligen Betrag fünf neue Pflanzen besorgt. „Die stammen von der Côte d'Azur“, erzählt Piquardt. Gärtnerin **Beate Preuß** (42) soll in Zukunft die Bäume wässern, beschneiden will sie der Gastronom selbst. „Das ist etwas knifflig, dafür braucht man Erfahrung“, weiß er, „das sind die Katzen unter den Bäumen – sehr eigenwillig.“

Peppermint hilft

Nachdem die insolvente Firma **Cat & Eve Eventservice** das Catering im Aspria-Club am Maschsee eingestellt hat, hilft **Peppermint Event** (unter anderem Funky Kitchen) mit „einem eingeschränkten Service“ im **Bistro Sunrise** aus, gab **Aspria**-Geschäftsführer **Norman Kähler** bekannt. Ob Peppermint die Bewirtung dauerhaft übernehmen, möchte gestern keiner sagen. Die Firma vom Expo-Park habe aber „bei den Verhandlungen über den Betrieb unserer Gastronomie derzeit die Nase vorn“, schrieb Kähler online bei **Facebook**. Die Entscheidung soll in der kommenden Woche fallen.



BEKOMMT EINEN NEUEN CATERER: Der Aspria-Wellness-Club am Maschsee.

Plötzlich lebt Maler Marvin in einer Superstar-Villa

Es habe was von Jugendherberge, erzählt Marvin Cybulski (30). Der Maler und Lackierer aus Langenhagen lebt seit Sonntag in der Köln-Junkersdorfer Villa, die RTL für die Superstar-Kandidaten angemietet hat. 350 Quadratmeter – Fitnessraum, Sauna und Wintergarten inklusive.

„Das ist schon 'ne Nummer“, findet Cybulski, „zu Hause wohne ich mit meiner Frau und Tochter auf 69 Quadratmetern in einer Wohnung. Hier bin ich in einer Villa, das kann ich noch gar nicht realisieren.“ Dafür verstehe er sich wunderbar mit seinen Zimmergenossen Sebastian Wurth (16; „der Basti“) und Norman Langen (25; „mein Schlagerfuzzi“), mit denen er sogar Streiche aushecke. „Wir haben zum Beispiel mal nachts die Mädels erschreckt“, berichtet

er, „wir haben denen das Bett hochgehoben, als sie geschlafen haben, und gruselige Geräusche gemacht.“ Wie in der Jugendherberge eben.

Neben allem Spaß arbeiteten sie aber auch für die nächste Sendung morgen, dann beginnen die Finalrunden der besten zehn von 34 956 Kandidaten. Thema der Motto-Show: Megahits. Cybulski hat sich Kenny Rogers' „We've Got Tonight“ ausgewählt. „An meinem Auftritt arbeiten wir noch“, sagt er, „vielleicht begleite ich mich selbst auf der Gitarre.“ So kennen ihn seine Fans aus der „Philharmonie“ oder dem „Pavillon“, wo er auch schon neben seiner Arbeit aufgetreten war.



Marvin Cybulski

RTL: DSDS. Morgen: 20.15 Uhr.

Garbsen bekommt jetzt ein Fleckchen Mallorca

„Celona Gastro GmbH“ baut am Leineufer eine Finca

VON ANDREAS VOIGT

Mediterranes Lebensgefühl aus Städten wie Barcelona, Verona, Marseille oder Turin bald auch in Garbsen und dazu noch direkt an der Leine: Nach Vorbild eines südländischen Landhauses baut die Celona Gastro GmbH aus Oldenburg eine neue „Bar Celona“, die Mittelmeeratmosphäre vermitteln soll. Die „Hannover-Finca“ an der Garbsener Landstraße soll im Mai eröffnen und ist dann der 20. Standort der Gastro-Kette.

Bar-Celona-Fincas wie demnächst in der Region Hannover gibt es bereits in Nürnberg und Essen. In Hannover ist die Celona Gastro GmbH im Jahr 2000 mit einem Café an der Knochenhauerstraße in der Altstadt gestartet. Inzwi-

schen gibt es einen Ableger am Weißkreuzplatz in der Oststadt.

In die Gastro-Finca am Ufer der Leine investiert das Unternehmen etwa 3,5 Millionen Euro. Auf dem rund 10 000 Quadratmeter großen Grundstück am Wasser entsteht in einem Neubau ein rund 500 Quadratmeter großes Gebäude im rustikalen Stil für etwa 240 Plätze im Innenbereich. „Auf der Außenterrasse finden etwa 300 Gäste Platz“, sagt Irmin Burdekät, Firmengründer und Projektentwickler der Celona Gastro GmbH.

Viel Grün, helles Mobiliar und Lichtdurchlässigkeit sollen die Finca prägen. Etwa 60 Vollzeitkräfte will die Gesellschaft künftig in Garbsen beschäftigen. Möglich sein sollen auch Konferenzen in Räumen, die getrennt werden können.



IM ROHBAU: Das Gastro-Landhaus der Bar Celona wird im Mai eröffnet und ist das erste in der Region. Foto: Wilde

Mit wenigen Ausnahmen werden die Bar-Celona-Cafés in den 16 Städten unter dem Dach einer Holding geführt. Einige Betriebsleiter sind geringfügig am Umsatz ihrer Filiale beteiligt. Eine Besonderheit sind die beiden Hannover-Cafés: Sie werden als Lizenzbetriebe geführt.

HANNOVER CONCERTS www.hannover-concerts.de

ROCK THE NATION FESTIVAL 2011
JOURNEY & FOREIGNER
KANSAS NIGHT RANGER

17. Juni 2011
 Freitag / Parkbühne / 18 Uhr

Elton John & Band
Greatest Hits live

21. Juni 2011
 Dienstag / TUI Arena / 19.30 Uhr

SANTIANA
GUITAR HEAVEN 2011

28. Juni 2011
 Dienstag / Parkbühne / 20 Uhr

KLIAS BÜRO FÜR KUNSTWERKE- UND KÖRPERWERKE GMBH IN ASSOCIATION WITH BARRY THORSON MANAGEMENT INC.

CHRIS de BURGH & Band Present
MOONFLEET

24. September 2011
 Samstag / AWD-Hall / 20 Uhr

Tickets/Infos unter: 0511.444066 und www.hannover-concerts.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen.